

## **Hinweise zur Betreuung von Bachelor- und Master-Arbeiten am Lehrstuhl für allgemeine Soziologie/ Mikrosoziologie**

Liebe Studierende,

das Vorbereiten und Schreiben von Abschlussarbeiten geht zumeist mit einer Reihe von Fragen einher. Mit diesem Dokument möchten wir Ihnen einen ersten Überblick bezüglich der Themenfindung, Betreuung und der zu beachtenden Formalien verschaffen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter\*innen des Lehrstuhls zur Verfügung.

### **Ziel**

In den Abschlussarbeiten weisen die Studierenden ihre Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Bearbeitung und schriftliche Darstellung einer sozialwissenschaftlichen Problemstellung nach. In diesem Prozess werden sie durch die Mitarbeiter\*innen des Lehrstuhls betreut.

### **Thema der Abschlussarbeit**

Die durch die Studierenden zu bearbeitenden Themen sollten sich weitgehend in das Spektrum mikrosoziologischer Themen und Fragestellungen einordnen lassen. Schwerpunkte im Rahmen von wissens-, interaktions- und gesundheitssoziologischen Themen und Fragestellungen sind u.a.:

- Biographie und Identität im gesellschaftlichen Wandel,
- Familien- und Jugendsoziologie,
- Wandel der Arbeitswelt und Auswirkungen auf die Individuen,
- Professionelles Handeln,
- Well-Being und Gesundheit in modernen Gesellschaften,
- Soziale Ungleichheit, soziale Desintegration und Gesundheit,
- Qualitative Forschung und insbesondere auch qualitative Gesundheitsforschung.

Erste Ideen für ein Thema einer Bachelor- oder Masterarbeit sollten eigenständig erarbeitet und in einem kurzen Exposé verdichtet werden. Unterstützung bei der Themenfindung und Qualifizierung des Exposés erfahren die Studierenden durch die\*den Betreuer\*in.

## **Exposé**

Zunächst erarbeiten die Studierenden ein kurzes Exposé, das anschließend weiter ausgearbeitet wird. Ein Exposé umfasst:

- einen Arbeitstitel für die Bachelor- oder Masterarbeit,
- eine Einleitung / Hinführung zum Thema,
- eine begründete Fragestellung,
- Überlegungen zur die Vorgehensweise und gegebenenfalls die Methodik,
- einen Gliederungsentwurf,
- einen Zeitplan,
- das Literaturverzeichnis.

## **Betreuung und Beratung**

Die Studierenden suchen sich eigenständig eine\*n Betreuer\*in, die\*der zudem das Erstgutachten erstellt, sowie eine\*n Zweitgutachter\*in, die\*der in der Regel nicht in die Betreuung eingebunden ist. Am Lehrstuhl für Mikrosoziologie stehen Ihnen dafür neben der Lehrstuhlinhaberin die Mitarbeiter\*innen im Rahmen der von Ihnen vertretenen Themen und Forschungsschwerpunkte zur Verfügung.

<http://www.iso.z.o.v.g.u.de/Lehrstuehle/Mikrosoziologie.html>

Die Studierenden nehmen Kontakt auf zur\*zum Betreuer\*in auf und vereinbaren einen Beratungs-/ Besprechungstermin. Dies kann per Mail erfolgen oder Sie nutzen die Sprechstunde. Der erste Termin dient in den meisten Fällen der Themenklärung. Den Studierenden wird empfohlen ein kurzes Exposé 2-3 Tage vorab per Mail an die jeweiligen Betreuer\*innen zu senden. Eine verbindliche Zusage der Betreuung wird i.d.R. erst nach Vorliegen eines ersten Exposé und einer gemeinsamen Beratung erfolgen.

Die Studierenden sollten weitere Betreuungstermine vereinbaren und Beratung im Prozess der Themenbearbeitung in Anspruch nehmen.

## **Kolloquium**

Eine weitere Möglichkeit Beratung in Anspruch zu nehmen und die eigene Abschlussarbeit in unterschiedlichen Phasen ihrer Entstehung vorzustellen, bietet das Kolloquium von Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Heike Ohlbrecht.

## **Bewertung und Begutachtung**

Die Erst- und Zweitgutachter\*innen lesen die Abschlussarbeit und schätzen sie ein. Die Studierenden können die Gutachten im Prüfungsamt einsehen.

Relevante Bewertungskriterien sind:

- genaue Angabe des Forschungsgegenstandes, der Fragestellung und Zielsetzung
- Begründung der Themenwahl hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen und/oder praktischen Bedeutung
- Begründung der Methodenwahl, Beschreiben der Methode und ihre konsequente Anwendung
- Auswahl, Analyse, Repräsentativität der verwendeten Literatur
- Berücksichtigung verschiedener Interpretationsmöglichkeiten, Erklären der Ergebnisse
- Beantwortung der Fragestellung, Erreichen des Untersuchungsziels, Erfassen des Forschungsgegenstandes
- Formalitäten (Orthographie, Grammatik, Struktur, klare Sprache)

### **Gendersensible Sprache**

Die Studierenden sind dazu angehalten in ihren Abschlussarbeiten eine gendersensible Sprache zu verwenden und sich hierzu an der Handreichung des BfG (Büro für Gleichstellung) der OvGU zu orientieren:

[http://www.bfg.ovgu.de/bfg\\_media/Bilder+und+Logos/Bilder+Gleichstellung/Handreichung\\_Gendersprache\\_OVGU\\_221015.pdf](http://www.bfg.ovgu.de/bfg_media/Bilder+und+Logos/Bilder+Gleichstellung/Handreichung_Gendersprache_OVGU_221015.pdf)

### **Leseempfehlung zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Becker, Howard S. (2000): *Die Kunst des professionellen Schreibens*. Campus Verlag.

Hinweise zur formalen Gestaltung der Abschlussarbeiten entnehmen Sie bitte dem Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten unter folgendem Link:

[http://www.iso.z.ovgu.de/iso.z\\_media/downloads/Kleines+Kompendium\\_260917%5B1388%5D.pdf](http://www.iso.z.ovgu.de/iso.z_media/downloads/Kleines+Kompendium_260917%5B1388%5D.pdf)